

Jahresrückblick 2021

Stamm Robin Hood

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder





Vorwort

Liebe Wölflinge, liebe Pfadis, liebe Rover,

zusammen haben wir es auch durch dieses außergewöhnliche Jahr 2021 geschafft! Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie, welche sowohl das alltägliche Leben als auch die Pfadfinderarbeit stark erschwerte, begann das Jahr 2021 vor allem mit online Gruppenstunden. Allerdings wurden bereits im Frühjahr motiviert tolle Aktionen für den Sommer geplant. Das Highlight dieses Jahr sollte das 50-jährige Jubiläum unseres Stamms werden, aber leider mussten wir die Feier aufschieben. Genauso fiel auch unser alljährliches Pfingstlager ins Wasser. Aber wir haben versucht unser Bestes zu geben und einen Ausgleich für die Kinder anzubieten, in dieser ohnehin schon schwierigen Zeit. Bald konnten durch Corona-Regel-Lockerungen, sowie gut durchdachte Hygienekonzepte so auch endlich wieder Gruppenstunden in Präsenz stattfinden, in welchen man die Pfadzeit so richtig genießen konnte. Auch einzelne Sippenübernachtungen und sogar unser Wölflingslager konnten im frühen Sommer, zwar unter bestimmten Regeln zum Hygieneschutz, aber endlich wieder wie geplant veranstaltet werden. Durch das Sommerlager an der Ostsee war schlussendlich auch das früher übliche und geliebte Gemeinschaftsgefühl bei den Pfadis dann doch endlich wieder gutspürbar, nach diesem schwierigen Jahr. Frisch motiviert und voller Hoffnung konnten zum Glück auch Gruppenstunden und kleine Aktionen weiterhin in Präsenz stattfinden. Unsere Flexibilität und verantwortungsvolles Handeln wurden dann aber doch noch einmal auf unserem Herbstlager herausgefordert. Trotz unseres Hygienekonzepts und vielen Überlegungen im Vorhinein kam es leider tatsächlich zu einem Corona-Fall. Doch auch diese Krise haben wir gut überstanden und so endete das Jahr noch einmal mit einer Online-FüFa zur Planung des nächsten Jahres – hoffentlich auch inklusive Jubiläum und tollen Fahrten.

Schlussendlich bleibt nichts anderes mehr zu sagen als Danke euch allen für eure Unterstützung und den tollen Zusammenhalt, sodass auch im kommenden Jahr tolle Aktionen stattfinden können und wir gemeinsam mit Ausdauer, Motivation und Kreativität durch das Jahr 2021 gekommen sind! Auf ein tolles 2022!

Gut Pfad und bleibt gesund!



Unser Stamm

Die Stammesführung:

1. Stammesführerinnen:	Janik (Janik Häußler), Lukas (Lukas Woltereck)
Stellvertr. Stammesführung:	Anna (Annalena Röger) Jascha (Jascha Hemmen) Kathi (Katharina Schulze)
Schatzmeister:	Marlon (Marlon Gemmer)

Die Mitglieder:

Gruppe	Alter	Anzahl	Leiter
Meute Baghira	7-8 Jahre	12 Personen	Lucy, Henri, Jonathan, Kathi
Meute Hathi	8-9 Jahre	13 Personen	Lukas H., Veronica, Janina, Bene
Meute Raschka	9-10 Jahre	21 Personen	Lukas W, Saida, Fred, Thomas
Meute Luchs	10-12 Jahre	11 Personen	Louisa, Homer, Danni, Lucy, Julian, Johannes
Meute Weißer Adler	11-12 Jahre	10 Personen	Jannik, Bo, Philip
Sippe Kholaya	12-13 Jahre	12 Personen	Laura H., Karla, Eskil, Melanie
Sippe Arikara	13-15 Jahre	15 Personen	Marlon, Anna, Leon, Adam
Sippe Yavapai	15-17 Jahre	8 Personen	Jascha
Aktive R/R	15-24 Jahre	33 Personen	
Passive R/R & Fördernde		24 Personen	

Insgesamt: 159 Mitglieder (Stand 28.01.2022)

Hier findet ihr uns:

Adresse: Bahnstraße 23, 85521 Ottobrunn

Internetseite: www.srh-ottobrunn.de

Facebook: facebook.com/StammRobinHood

Instagram: instagram.com/stammrobinhood



Hüttenwochenende - 02.07.21-04.07.21

Diesen Sommer zog es unsere Roverrunde in die Berge nach Reit im Winkl. Ein ganzes



Wochenende verbrachten wir in einer Hütte mit wunderbarem Blick auf den gegenüberliegenden Berg und Sonnenschein. Es war eine Zeit voller kulinarischer Erlebnisse, wie Germknödel und Pfannkuchen, welche auf einem mit Holz beheizten Herd gekocht wurde, sowie

langen hitzigen Schlachten, die auf dem Spielbrett ausgefochten wurden. Doch auch die Natur kam nicht zu kurz, sodass wir an einem Tag eine Wanderung machten und die Gegend erkundigten.



Rover-Versprechen der Sippe Kiona - 10.07.21

Dieses Jahr ist viel passiert.

Durch Corona waren viele Aktionen wie zum Beispiel unser PfiLa lahmgelegt, aber unsere Sippe hat sich sehr gefreut, als im Sommer endlich wieder Kiona Aktionen und Sippenübernachtungen stattfinden konnten. Anfang Juli war es endlich soweit. Nach langer Zeit hatten wir es geschafft mal wieder die ganze Sippe zusammen mit unsern SiFüs zusammenzutrommeln und einen Abend zusammen zu verbringen. Wir haben gemeinsam gegrillt und dann beim Sonnenuntergang Burger gegessen. Plötzlich meinten unsere Leiter zu uns – „Hey wir müssen euch was sagen!“. Da wurde es allen klar ... wir werden versprochen und damit in die Rover Runde aufgenommen!!! Zwar war uns allen klar, dass unsere Sippenzeit aufgrund von Corona viel länger als gedacht ausgefallen war und das Roverdasein bald auf uns zukommen würde, trotzdem waren wir alle ziemlich geschockt, als es das Ganze dann Wirklichkeit wurde. Wir waren alle aufgeregt und haben uns total gefreut. Weil wir beim



Rover Versprechen eine Nacht im Wald schlafen, um noch einmal unsere ganze Pfadi Zeit reflektieren zu können, packten wir schnell unsere Sachen zusammen und dann ging es auch schon los. Noch ein letztes

Abschlussfoto als älteste Sippe bei dem Einer witziger aussah als der Andere und wir stiegen ins Auto. Unsere Leiter hatten für uns extra Kiona-Beutel bedrucken lassen, in dem auch die wichtigsten Sachen für den Abend drinnen waren: Kerzen, ein Feuerzeug, ein Block, Gummibärchen, eine Spezi und ein kleines Heftchen indem Texte von unseren SiFüs und alten Meufüs drinnen standen. Als wir ankamen hatten schon ein paar Rover eine Jurte aufgebaut und uns mit einem Singekreis empfangen. Nach und nach wurden wir als Pärchen auf eine Lichterspur geschickt. Am Ende der Lichterspur erwarteten uns die Rover und jeder von uns wurde zu einem Platz gebracht, an dem wir unsere Nachtwache verbringen würden. Jeder bekam noch zwei Fackeln und dann war man alleine. Nur noch die Lichter der anderen Fackeln waren zu sehen und man ging in sich. Die Isomatte ausgepackt und im Schlafsack eingemummelt begann eine der längsten und bedachtesten Nächte. Das Ziel war es, sich ein Versprechen für den nächsten Morgen zu überlegen, in das man seine wichtigsten Erlebnisse, Dankbarkeit oder einfach Vorsätze einbringen kann. Es war schwierig die richtigen Worte zu finden, doch schneller als gedacht kam schon der nächste Morgen. Während dem Sonnenaufgang um circa fünf Uhr wurden wir alle von den Rovern wieder einzeln abgeholt und versammelten uns in einem Kreis auf einer Lichtung. Nach einander riefen unsere Gruppenleiter uns vor und jeder begann mit seinem individuell ausgedachten Versprechen an die Rover Runde. Als jeder sein ganz eigenes Versprechen aufsagte, war es natürlich nicht verwunderlich, dass viele ein paar Tränen vergießen mussten. Für uns alle sind die Pfadfinder bedeutend und die Menschen, die wir dort kennengelernt haben zu einer zweiten Familie



geworden und es war schön das Gefühl mal aussprechen zu können. Es war sicher einer der schönsten und emotionalsten Momente der ganzen Zeit bei den Pfadfindern, wenn nicht der emotionalste ;). Nachdem jeder sein Versprechen vorgebracht hatte und sein neues Halstuch umgelegt bekommen hat gingen wir alle zurück und eine Mischung aus Freude, Tränen und Schlafmangel begleitete uns auf dem Heimweg. Beendet haben wir den Morgen mit einer großen Sippenumarmung, zwar gibt es unsere Sippe Kiona als feste Gruppe nicht mehr, trotzdem verbinden uns für immer die vielen Erinnerungen, Gespräche und Abenteuer, die wir zusammen erlebt haben. Außerdem sind wir jetzt endlich Teil der tollen Rover Runde!

Danke für so eine tolle Zeit als Sippling und die wunderbare Versprechensfeier!

Wölflingslager - 10.07.21 – 12.07.21

Nach langer Corona-Pause war die Freude groß, als bekannt gegeben wurde, dass endlich wieder ein Wölflingslager stattfinden konnte. Noch mehr freuten sich alle, als wir erfuhren, dass unser Stamm in diesem Jahr Gastgeber der olympischen Spiele sein durfte. Um auch bestens vorbereitet zu sein, lernten die Wölflinge in den vier Gruppenstunden vor dem Lager spielerisch die teilnehmenden Länder Russland, Indien, Madagaskar und Ecuador kennen, welche schließlich in verschiedenen Disziplinen gegeneinander angetreten sind. Durch Mini- und Geländespiele, sowie verschiedene AGs konnten die Teilnehmer ihr Können zeigen. Am Ende waren die





Schiedsrichter so überwältigt von den talentierten Athleten, dass sie keinen Sieger mehr küren konnten und alle zusammen den Gewinn gefeiert haben. Alles in allem waren wir sehr glücklich, endlich wieder ein richtiges Lager gehabt zu haben, zwar mit getrennten

Essenskreisen, Testen und Maske, aber trotzdem mit ein klein bisschen Pfadi-Normalität.

Sommerlager der Sippe Arikara - 29.08.21 – 31.08.21

Die Sippe Arikara des Pfadfinderstammes Robin Hood hat in den Sommerferien 2021 vom 29.8 bis zum 31.8 auf der Jugendsiedlung Hochland das Lager der Sippe Arikara am Anfang der Sommerferien, kurz LaSiArAnSo veranstaltet. Als wir am Donnerstag mit dem



Gemeindebus Ottobrunn ankamen, haben wir unsere Jurte aufgebaut und eingerichtet. Daraufhin wurde direkt das gute Wetter ausgenutzt und eine Runde Baseball gespielt. Danach ging es noch für eine Abkühlung kurz in die Isar. Nachdem die erste Nacht gut überstanden war, starteten wir am nächsten Morgen mit leckerem Milchreis direkt gut gelaunt in den Tag. Während dem Frühstück stellte sich dann heraus, dass wir wegen einem

Missverständnis auf der falschen Wiese unsere Jurte aufgebaut hatten, weshalb wir unseren Lagerplatz wechseln mussten. Dies hat uns aber nur dazu veranlasst unsere Jurte noch besser abzuspannen, was sich im Nachhinein als sehr sinnvoll erwiesen hat. Denn als wir dann vom Entspannen an der Isar zurückkamen und gerade mit der täglichen Runde Baseball beginnen wollten, hat es angefangen zu regnen. Das hat uns aber nicht davon abgehalten den letzten



Abend in einem Singekreis ausklingen zu lassen. Am letzten Morgen mussten wir es dann auch schon wieder packen und sind dann am Nachmittag nach einem sehr schönen, wenn auch etwas zu kurzem, Lager wieder Zuhause angekommen. Wir konnten alle sehr gut bei diesem Lager entspannen und freuen uns jetzt schon wieder auf weitere Aktionen.

Sommerlager - 20.08.21-28.08.21

Freitag, 20.08.2021, 05:30 Uhr: endlich geht es los! Das Sommerlager des SRH Ottobrunn geht



in sein erstes Kapitel. Mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages machen sich die ersten drei Rover im Materialtransporter auf den Weg, von Ottobrunn in Richtung Kieler Bucht an der Ostsee. Ein paar Stunden später steigt auch die erste Sippe, als Verstärkung beim Aufbau des Lagerplatzes, in Begleitung einiger weiterer Rover in den Zug. Die Schienen/- und Verkehrssituation ergänzen sich insofern perfekt als, dass Transporter und Zug beinahe gleichzeitig, um die 19 Uhr, in Eckernförde an der Ostsee eintreffen und nur leicht zeitlich versetzt den Lagerplatz in dem Örtchen Klein-Waabs in

Augenschein nehmen können. Es handelt sich dabei um ein grob umzäuntes, ehemaliges NATO-Stützpunkt-Gelände, bestehend aus sehr vielen Wiesen und Ruinen der ehemaligen Raktenensilos, zwischen welchen für uns der Luxus von Sanitärcontainern bereitsteht. Zum Abschluss des für alle Beteiligten sehr anstrengenden Transporttages wird noch die Wiese für den Lagerplatz der kommenden Woche auserkoren, das Küchenzelt, eine Kothe, sowie eine Jurte errichtet und wir finden, unter dem sanften Gitarrengeklimper der Sipplinge, leicht in den Schlaf. Am nächsten Morgen bietet sich uns vom Frühstückskreis aus einem ausgezeichneten Blick auf die Ostsee, deren Bekanntschaft wir am Nachmittag noch machen sollten. Zuerst standen jedoch noch die restlichen Zeltaufbauten an, am Ende stehen für die



Lagerwoche eine 18er-, eine 16er-, eine 12er - und eine doppelt hohe 12er Jurte, zwei Kothen, ein Alexzelt und das Küchenzelt. Gleichzeitig beginnt in München für den größten Teil der rund 50 Teilnehmer der offizielle Anreisetag. Mit der abendlichen Ankunft dieser endet, bis auf ein paar Nachzügler der nächsten Tage, das Kapitel Anreise und das Sommerlager kann beginnen.



Nach ihrer anstrengenden Reise werden die ankommenden Wölflinge, Pfadis und Rover schon mit servierbereiten Abendessen begrüßt und das Sommerlager wird mit dem enthusiastischsten Essensgeschrei aller Zeiten begonnen, welcher alle Reisebeschwerden und Pandemiesorgen der vergangen zwei Jahre vergessen lässt. In der folgenden Woche verschwimmen die einzelnen Tage zu einer wahnsinnig schönen, entspannten Atmosphäre, welche Spaß und Unternehmungsmöglichkeiten für alle bietet. Wir finden eine perfekt gemähte Wiese, umgeben von Gräben und Buschwerk, welche sich sowohl für Kreis-, sowie Rennspiele, als auch für nächtliches Capture the Flag und Verband benutzen lässt. Des Weiteren werden sehr unterhaltsame Geländespiele geplant und umgesetzt welche, nicht



zuletzt durch die begeisterte Teilnahme der RRs, zu Highlights der Woche werden. Neben der üppigen Nutzung der Möglichkeiten, welche uns der Lagerplatz bietet, schlägt es uns auch an den Strand. Dieser ist zwar einen 20-minütigen Fußmarsch entfernt, die Ostsee sorgt am Ende aber trotzdem für

die ersehnte Abkühlung vom, für den Großteil der Woche, strahlend schönem Wetter. Dort veranstalten wir zudem einen Wettbewerb aus selbstgebastelten Flößen, welcher zwar



ergebnistechnisch ernüchternd ausfällt, aber trotzdem für allgemeine Erheiterung sorgt. Die Abende verbringen wir mit zahllosen Singekreisen, zumeist bis spät in die Nacht, sowie einer Lichterspur. Das abendliche Programm führt dazu, dass die Tage neben dem Programm, hauptsächlich zum Schlafen genutzt werden und somit jedes verbleibende Zeitgefühl verschwinden lässt.

Daher holt uns auch das Ende des Lagers leider wieder viel zu früh ein und wir müssen uns schweren Herzens wieder an den Abbau machen. Da sich im Anschluss an das Lager noch einige Gruppen auf Fahrt begeben scheidet sich unsere Wege am Abreisetag teils schon am Lagerplatz und wir alle treten, in Gedanken an die Erlebnisse der vergangenen Woche vertieft, unsere weiteren Reisen an.

Ideenschmiede 2021 - 01.10.21 – 03.10.21

Um dem tristen Corona-Pfadi-Alltag zu entkommen, haben wir uns zu neunt am Wochenende vom 01.-03.10.2021 getroffen (natürlich mit Rücksicht auf die aktuellen Coronaauflagen), um ein paar Ideen und Aktionen für das kommende Jahr zu entwickeln und teils auch bereits zu planen. Ursprünglich wollten wir etwas weiter weg, aber da hat uns Corona wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Daher haben wir uns spontan beschlossen, uns einfach mit unserem Stammesheim zufrieden zu geben, anstatt die Aktion zu verschieben. Am Freitagabend wurde zusammen gekocht und gebrainstormt, wer sich am Samstag mit welchem Projekt auseinandersetzen könnte. Bei gutem Wetter und strahlendem Sonnenschein starteten wir voller Motivation in den neuen Tag und nach einem guten Frühstück ging die Planung teils einzeln, teils in Gruppen los. Von einem Projekt zur Hintergrundgeschichte einiger Lieder aus unserem Liederhut über die mögliche Anschaffung eines Lastenrads, bis hin zu einem Leitfaden zur Lagerplanung wurde fleißig gearbeitet. Daher haben wir uns Spätnachmittags auch einen Ausflug in die Stadt zu einem Flohmarkt gegönnt. Den Abend haben wir dann gemeinsam wieder im Stammesheim ausklingen lassen, teilweise noch an den Projekten gearbeitet und noch einen kleinen Filmeabend gestartet. Am Sonntagmorgen haben alle ihre Ideen und Ausarbeitungen während einem üppigen Brunch vorgestellt und einen Zeitpunkt zur Fertigstellung festgelegt. Somit war das Wochenende



nicht nur wieder einmal ein schönes Beisammensein, sondern auch produktiv und im Sinne der Ideenschmiede mehr als gelungen! 😊

Aufräumwochenende - 16.10.21-17.10.21

So ein großes Haus, wie wir eines für unsere Pfadfinderarbeit haben braucht Pflege, damit wir viele schöne Gruppenstunden dort verbringen können und sich jede und jeder wohl fühlt. Deswegen trafen sich Rover und Sipplinge ein Wochenende lang, um kleinere Reparaturen durchzuführen, auszumisten, aufzuräumen, den Schuppen neu zu sortieren und einmal ganz gründlich zu putzen, bis das Waldhäusl glänzte. Vielen Dank an alle fleißigen, helfenden Hände.

Herbstlager – 04.11.21 – 07.11.21

Wir waren für das Herbstlager 2021 in SRH-Hollywood im Allgäu zur Oskar Verleihung. Nach



einem üppigen Catering mussten sich unsere Filmstudios der ersten Herausforderung auf dem Weg zum Oskar stellen. Die Aufgabe war es heimlich Requisiten aus den Lagern der anderen Filmstudios vorbei an den wachsamen Augen der Polizei Hollywoods in das eigene Lager zu

schmuggeln. Am nächsten Morgen standen AGs an, mit denen sich die Filmstudios auf den bevorstehenden Filmdreh vorbereiten konnten. Danach reiste Marilyn Monroe in ihrem Luxusbus an und lief über den roten Teppich vorbei an Fans und der Presse. Nach dem Mittagessen wurde dann der Dreh der Filme begonnen, um am Abend eine Chance auf den Oskar zu haben. Nachdem die Filme im Kasten waren, gab es Abendessen. Auf einmal ging das Licht aus und mehrere dunkle Gestalten stürmten in den Raum. Nach nicht mal einer



Minute später war der Schrecken vorbei, doch der Oskar war verschwunden und die Oskar-Verleihung musste verschoben werden. Später am Abend gab es eine Versprechensfeier und einen Singekreis. Der nächste Morgen brachte dann eine böse Überraschung. Wir hatten einen Corona Fall. Deshalb gab es dann Spiele in Kleingruppen und eine Intakt Einheit trotz dem Hindernis haben wir das Beste aus der Situation gemacht. Vom Gesundheitsamt würde angeordnet das Lager abubrechen und



viele führen schon an diesem Abend nach Hause. Trotz der Unannehmlichkeiten am Ende hatten wir ein sehr schönes Lager mit jeder Menge Spaß, an das man sich gerne erinnert.

Führungsfahrt - 13.11.21 – 15.11.21

Am Wochenende um den 13.11.2021 sollte unsere jährliche FÜFa stattfinden. Die Führungsfahrt, ist ein Wochenende am Ende des Jahres, in der alle Rover zusammenkommen, das nächste Jahr planen, neue Posten wählen und ein bisschen Zeit zusammen verbringen. Leider musste die FÜFa dieses Jahr wieder online stattfinden, weshalb der Inhalt nur auf das Wesentliche beschränkt wurde. Denn nach den letzten Jahren weiß jeder, online macht es einfach nicht so viel Spaß wie in Präsenz. Zu Beginn gab es eine kurze Finanzübersicht von unserem Schatzmeister Finian, daraufhin wurden die neuen Stammesbeauftragten und Stammesverantwortlichen gewählt, diese kümmern sich zum Beispiel im Waldhäusel, um die Meuten, Sippen und vieles mehr. Nach der Ämterwahl begann der wichtigste Teil der FÜFa, die Jahresplanung für 2022. Hierbei wurden von Januar bis Dezember alle Aktionen festgelegt und Hauptverantwortliche bestimmt, damit einem tollen Pfadi-Jahr 2022 nichts mehr im Weg steht. Zuletzt haben wir noch einen Blick auf unsere Stammesordnung geworfen und ein paar Absätze aktualisiert und angepasst. Um von dem ganzen Planen und Diskutieren keine Kopfschmerzen zu bekommen, hat jeder Rover im Vorhinein ein kleines Kochpaket und Snack Paket bekommen, es gab einen Spaziergang mit Podcast Tipps und unsere eigene Spotify FÜFa 2021 Playlist, in der für jeden etwas dabei ist.



Das war unser Bericht vom ungewöhnlichen Jahr 2021! Wir hoffen euch hat der kleine Einblick in unser Pfadileben während und mit Corona, aber auch viel Spaß und Überraschungen gefallen und wir sind schon gespannt, was das Pfadfinderiahr 2022 so mit sich bringt. Besonders dürfen wir uns neben hoffentlich vielen anderen Aktionen endlich auf das Nachfeiern unseres 50-jährigen Jubiläums freuen!

Toi, toi, toi, dass unsere Pläne 2022 standhalten!

Vielen Dank an alle Autoren und Fotografen!

Herzlich, Gut Pfad!